

NIEDERSCHRIFT

über die 6. Beratung des UVO - Ausschusses am 15.04.2015

Ort: Rathaus Kleinmachnow, Adolf-Grimme-Ring 10; Sitzungsraum 2/3, 3. OG
Beginn: 18:00 Uhr
Ende: 20:30 Uhr
Anwesenheit: siehe Anwesenheitsliste

Öffentlicher Teil

TOP 1 Begrüßung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung; Feststellung der Beschlussfähigkeit

Frau Storch, stellv. Vorsitzende, begrüßt die anwesenden Gäste, die Mitglieder des Ausschusses und die Verwaltung. Herr Wolschon wird als neues Mitglied begrüßt. Allen Mitgliedern sind die Unterlagen rechtzeitig und vollständig zugegangen. Der Ausschuss ist beschlussfähig.
Der Redeanfrage von Herrn Bültermann zu TOP 7.1 – Umsetzung des integrierten Klimaschutzprogrammes der Gemeinde – wird zugestimmt.

TOP 2 Feststellung der Tagesordnung der öffentlichen Sitzung des UVO-Ausschusses am 15.04.2015

Frau Heilmann stellt den Antrag, den TOP 7.1 – Umsetzung des integrierten Klimaschutzprogrammes der Gemeinde Kleinmachnow – DS-Nr. 028/15 – heute von der Tagesordnung zu nehmen und zu einem späteren Zeitpunkt zu behandeln. Sie glaube, dass es das wert wäre, dieses Programm zu einem gemeinsamen Antrag aller Fraktionen und aller Parteien zu machen (z. B. auch unter Einbeziehung der Öffentlichkeit, Hinzuziehung von Expertenwissen). Der Antrag wird nicht abgestimmt.
Herr Liebreiz (einer der Einreicher) könne sich dem Gesagten anschließen. Er sehe aber noch Gesprächsbedarf und Vertiefung dieser Thematik und möchte den Antrag gerne auf der Tagesordnung lassen, um ihn zu diskutieren, aber ohne Abstimmung.
Herr Schramm empfiehlt gleich die Festlegung einer neuen Beratungsfolge.
Diskussionsergebnis: Der Tagesordnungspunkt bleibt auf der Tagesordnung, der Antrag werde diskutiert und in die Sitzung des UVO-Ausschusses am 10. Juni 2015 vertagt.
Herr Bültermann zieht sein Rederecht zurück.
Die Tagesordnung wird ohne Änderung festgestellt.

TOP 3 Einwendungen gegen die und Feststellung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung des UVO-Ausschusses am 04.03.2015

Es liegen keine mündlichen und schriftlichen Einwendungen gegen die Niederschrift vom 04.03.2015 vor. Die Niederschrift wird festgestellt.

TOP 4	Bericht der Vorsitzenden
--------------	---------------------------------

Frau Storch informiert,

- dass der Kiefernweg, bedingt durch die Bauarbeiten im Erlenweg, zurzeit als Sackgasse ausgewiesen sei und es keine Wendemöglichkeiten für LKW gebe. Das nahmen die Müllfahrzeuge zum Anlass, nicht mehr in die Straße hineinzufahren. Die Tonnen wurden auch nicht per Hand herausgeholt. Es habe über eine Woche gedauert, bis das Problem mit dem OA, der Bauleitung Erlenweg und APM gelöst wurde. Die Beschilderung war nicht in Ordnung und sollte in der Zukunft für solche Fälle optimiert werden.
- dass sie in der letzten GV-Sitzung (26.03.2015) die Fällung einer ortsbildprägenden Allee-Eiche auf dem Mittelstreifen Zehlendorfer Damm/Höhe Meiereifeld angesprochen habe (Fälldatum: 26.03.2015). Der BM sagte in dieser Sitzung zu, zur nächsten Sitzung der GV über die Hintergründe der Fällung zu berichten.
- zur Rammrathbrücke und den zwei Problemen: 1. Problematik der Rettungswege und Notwendigkeit der Behelfsbrücke und 2. Anpassung der Brücke an dem zeitgemäßen Verkehrsaufkommen. Die 1977 erbaute Brücke sei nicht mehr standsicher („Betonkrebs“) und muss dringend saniert werden. Hierbei sollte der Neubau dem veränderten Verkehrsaufkommen angepasst werden (Verbreiterung mit Radweg). Der Vorsitzende des Bauausschusses Schubert habe angeregt, die Stadt Teltow zu unterstützen, eine Feststellungsklage gegen das Wasserstraßenneubauamt zu erheben (Feststellung, dass Teltow nur die anteiligen Kosten der Verbreiterung zu tragen habe und nicht die Straßenbaulast vom Bund übernehmen muss).
Ausführungen Herr Grubert: „Der augenblickliche Stand ist, dass die Stadt Teltow mit dem Wasserstraßenneubauamt hinsichtlich der beiden Fragen in Kontakt ist. Mir ist noch keine Klärung hinsichtlich der Rettungswege und Erweiterung der Straße bekannt. Es ist aber tatsächlich so, dass die Brücke erst gebaut werden kann, wenn eine unterschriebene Vereinbarung mit der Stadt Teltow vorliegt; die muss das Wasserstraßenneubauamt einholen. Hierzu habe Teltow gesagt, dass sie das bei dieser augenblicklichen Ausgangssituation nicht unterschreiben würde. Deshalb halte ich die Feststellungsklage im Moment noch nicht für zielführend. Wir sind in Beratungen und ich denke, dass in den nächsten ein, zwei Monaten die Stellungnahme des Wasserstraßenneubauamtes kommt.“
- Es sei festzustellen, dass immer mehr Fahrradbügel an den Bushaltestellen stehen.
- Die stellvertretende Vorsitzende erteilt Herrn Dr. Haase das Wort. Dieser bezieht Stellung zu den von ihm vor der Sitzung verteilten Unterlagen: Sozialdemokratische Gemeinschaft für Kommunalpolitik im Land Brandenburg, hier Schwerpunkte nachhaltige Mobilität.

TOP 5	Agenda 21; hier Vorstellung der Agenda-Gruppe Landschaftsschutz (Vortragender Herr Freydank)
--------------	---

Die stellv. Ausschussvorsitzende spricht die leer stehende Internetseite der Agenda-Gruppe an. Herr Piekarski erläutert, dass auf der Basis einer älteren Software eine Agenda-Seite existierte, diese sei außer Betrieb genommen worden und mittels einer neuen Software sollte diese neu entwickelt werden. Bis Mitte letzten Jahres wurde seitens der Verwaltung daran gearbeitet, krankheitsbedingt stagniere es jetzt etwas, die Bearbeitung werde aber weiterverfolgt.

Herr Freydank (Mitglied der Agenda) informiert, dass es vier Agenda-Gruppen gebe, und zwar Landschaft und Naturschutz, Verkehr, Wandern und Touristik sowie Energie und Klimaschutz. Die Gruppe Landschaft und Naturschutz bestehe aus bis zu 10 Personen (keine Mitglieder), es sei eine lose Interessengruppe (Biologe, Gärtner, Ingenieur), zum Teil mit ausgeprägtem Spezialwissen. Er selber sei Geologe, habe sehr lange in einem großen Planungsbüro die Landschaftsplanung und Umweltplanung geleitet. Die wichtigsten Arbeitsgebiete dieser Gruppe sind z. B. die Erhaltung und Pflege des Bannwaldes, das Bäketal mit den anliegenden Bereichen, der Seeberg, die Kiebitzberge und die Kleingewässer. Aktuelle Aufgaben in 2015 sind z. B. Pflegemaßnahmen am Naturlehrpfad Bäketal, Erfassung der botanischen Ausstattung der Gemeinde, Auflistung der vielfältigen Gehölze und Darstellung in einer Karte. Es sei sehr schwer, junge Leute für die Agenda zu gewinnen. Die Zusammenarbeit mit der Gemeindeverwaltung sei gut. Schade sei, dass es – wie vor ein paar Jahren - keine Räumlichkeiten für die Agenda gebe.

Herr Freydank ruft zur Teilnahme am Frühjahrsputz am 18.04.2015, 10.00 Uhr, auf. Weiterhin bietet er der Verwaltung die Unterstützung der Agenda im Zusammenhang mit der Planung und der Sanierung des Düppelteiches an.

Herr Gutheins und Herr Oeff nehmen an der Sitzung teil.

Alle Nachfragen wurden beantwortet.

Die stellv. Ausschussvorsitzende weist auf das grüne Blatt der Agenda – Schutz des Waldes – hin. Vielleicht könnte auf diesem Blatt der Hinweis Nachwuchs gesucht und eine entsprechende Telefonnummer ergänzt werden (s. Anlage 2).

An der Diskussion beteiligen sich: Herr Weis, Herr Gutheins, Herr Eggert, Herr Schulz

TOP 6	Informationen der Verwaltung
--------------	-------------------------------------

TOP 6.1	Mündliche Informationen der Verwaltung
----------------	---

Herr Dr. Prüger informiert:

- Schulwegsicherheit (Bereich Rathaus, Adolf-Grimme-Ring, Schopfheimer Allee)
Die Bauarbeiten an der Schopfheimer Allee seien angelaufen; die Bauarbeiten am Adolf-Grimme-Ring Süd beginnen in der übernächsten Woche (Errichtung Fußgängerüberwege). Es finden wöchentliche Bauberatungen statt; ständige Thematik in den Besprechungen ist die Schulwegsicherheit. Schulen und Kita sind in diesem Bereich sicher erreichbar. Zwei Schülerlotsen stehen während der Bauzeit bereit.
Frau Heilmann erläutert, dass eine neue Schulbezirkssatzung für den Ort gül-

tig sei und bittet in diesem Zusammenhang, bezogen auf diese neue Schulbezirkssatzung, die Schulwege hinsichtlich der Sicherheit noch einmal zu überprüfen und den UVO-Ausschuss darüber zu informieren (OP-Liste).

Herr Weis fragt nach zum Sachstand FGÜ am Stahnsdorfer Damm/Heidefeld und Zählungen Rudolf-Breitscheid-Straße/Ecke Steinweg.

Beantwortung Herr Dr. Prüger: Die Verkehrsdaten für den Mittelinselbereich Rudolf-Breitscheid-Straße/Steinweg müssen erst ausgewertet werden; der FGÜ Stahnsdorfer Damm/Heidefeld ist endgültig abgelehnt worden.

- Barrierefreie Schulbushaltestelle Am Seeberg

Dazu gab es Abstimmungen zwischen der Verwaltung, den Planern, dem Behindertenbeauftragten des Landkreises Potsdam-Mittelmark und dem Busunternehmen. Es sei angedacht, diese Haltestelle im Bereich der Verbindung Adolf-Grimme-Ring Ost und neuer Schopfheimer Allee in dem östlichen Bereich bei Bedarf einzurichten. Es gibt die Möglichkeit der Förderung solcher Bedarfshaltestellen, was die Verwaltung versuchen werde.

Frau Heilmann fragt nach, ob diese Haltestelle definitiv eingerichtet werde oder dann, wenn an der Schule ein Bedarf entsteht?

Beantwortung Herr Grubert: Es gebe dazu Schriftverkehr mit dem Behindertenbeauftragten Herrn Zeller; dieser sei eingeladen worden und dann werde das Thema abschließend beraten.

- Fahrradstraße Steinweg als Pilotprojekt

Hierzu habe die Gemeinde mehrere Anträge gestellt, die abschlägig von der Verkehrsbehörde beschieden wurden; es gab auch Schriftverkehr mit dem Verkehrsministerium. Herr Weis regt an, den Schriftverkehr mit dem Verkehrsministerium dem Protokoll beizufügen und bittet die Verwaltung um Prüfung, welche weiteren Maßnahmen seitens Kleinmachnow ergriffen werden könnten (s. Anlage 3).

Ausführungen Herr Grubert: „Ich werde mich nach wie vor für eine Fahrradstraße einsetzen, weil ich dieses politische Signal und diese Sache für Kleinmachnow sehr wichtig finde; wir müssen mehr den Fahrradverkehr fördern.“

Frau Schulz informiert:

- Wildschweine

Im Jagdjahr 01.04.2014 bis 31.03.2015 seien im gesamten Pachtgebiet Kleinmachnow/Stahnsdorf 78 Stück Schwarzwild zur Strecke gekommen, davon 11 Stück Unfallwild und 5 Stück Fang durch Tierrettung Potsdam. Auf Kleinmachnow entfallen davon 30 erlegte Stücke, 6 Stück Unfallwild und 5 Stück durch Fang.

- 8. Garmin Velothon 2015

Dieser finde am 30./31.05.2015 statt. Der gesamte Antrags- und Stellungnahmenverkehr lief über die Gemeinde Kleinmachnow. Die Stellungnahmen aller betroffenen Landkreise, der Polizei und der Straßenbaulastträger liegen vor. Alle beteiligten Behörden haben der Veranstaltung zugestimmt. Der Zehlendorfer Damm werde am 31.05.2015 in der Zeit von 09.30 Uhr bis 14.30 Uhr voll gesperrt, Halteverbote gelten ab 08.00 Uhr.

Herr Weis äußert die Bitte, dass die Gewerbetreibenden, die am Sonntag ihre Läden geöffnet haben, entsprechend darüber informiert und um Verständnis gebeten werden. Im letzten Jahr habe es sehr säuerliche Reaktionen im Zehlendorfer Damm gegeben.

Frau Storch informiert, dass der Zehlendorfer Damm im Bereich Meiereifeld in

einem sehr schlechten Zustand sei (Bereich vor der Ampel). Herr Dr. Prüger teilt mit, dass eine Sanierung in den Sommerferien stattfinden werde.

Alle Nachfragen wurden beantwortet.

An der Diskussion beteiligten sich: Frau Heilmann, Herr Weis

TOP 6.2	Schriftliche Informationen der Verwaltung
----------------	--

TOP 6.2.1	Verkehrsunfallentwicklung der Gemeinde Kleinmachnow hier: Auswertezeitraum 2014 im Vergleich zum Vorjahr	UVO 002/15
------------------	---	-------------------

Frau Schulz erläutert kurz die Fachinformation. Hierbei handele es sich um eine elektronische Steckkarte, deswegen wirke es auf den ersten Blick etwas unübersichtlich. Nach Aussage der Revierpolizei sei die Verkehrsunfallentwicklung als nicht besorgniserregend anzusehen und ihrer Erfahrung nach liege alles im normalen Rahmen. Zu erkennen sei, dass es in den Durchgangsstraßen die meisten Unfälle gebe, z. B. Zehlendorfer Damm, Förster-Funke-Allee, Hohe Kiefer. Die meisten Unfälle im ruhenden Verkehr ereignen sich z. B. auf den Parkplätzen im Bereich des Rathausmarktes. Die Unfallursache Abbiegen habe stark zugenommen, hingegen habe die Unfallursache Vorfahrt missachten/Rückwärtsfahren/Wenden abgenommen. Die mit Abstand meisten Unfälle passieren immer noch mit dem und durch das Auto, gefolgt von LKW und Radfahrern. Die meisten Unfälle geschehen unter Beteiligung der Altersklasse 46 bis 55, gefolgt von den 36- bis 45-jährigen. Die größte Zunahme bei den Unfallbeteiligungen liegt bei der Altersklasse 18 – 24.

Die stellv. Ausschussvorsitzende merkt an, es sei bedauerlich, dass es hier nur zwei Jahre zum Vergleich gebe. Es sei immer besser, wenn man einen längeren Zeitraum betrachten könne, um eine eventuelle Entwicklung festzustellen. Die Verwaltung nimmt den Hinweis entgegen und wird im nächsten Jahr in der gewünschten Form informieren.

Alle Nachfragen wurden beantwortet.

An der Diskussion beteiligten sich: Herr Gutheins, Frau Storch, Herr Dr. Haase, Herr Weis

TOP 6.2.2	Gemeindeweite Verkehrserhebung 2014, Endbericht	INFO 001/15
------------------	--	--------------------

Ausführungen Herr Grubert: Die Erhebung erfolgte im Jahre 2014; jetzt liege der Endbericht vor. Die letzte Verkehrserhebung erfolgte 2001. Es sei eine Zunahme des Verkehrs zu verzeichnen; es gebe einige Straßen, die besorgniserregende Zunahmen haben. Er weist darauf hin, dass die Einwohnerzahl im Zeitraum 2001 bis 2014 um 6.000 Einwohner gestiegen sei. Der innerörtliche Verkehr sei auch zum Teil darauf zurückzuführen, dass es damals ca. 15.000 Einwohner gab und heute gebe es ca. 20.500 Einwohner. Die Verkehrserhebung sei ein Baustein der zugrundegelegt werden könne, gerade für die noch vorgesehenen Maßnahmen im Bereich OdF-Platz und der Förster-Funke-Allee.

Folgende Punkte wurden angesprochen/diskutiert:

- Schwerlastkonzept bzw. Schwerlastverkehrszahlen fehlen (OP-Liste)
- Vergleich Bevölkerungszuwachs fehle
- keine Leistungserfassung habe stattgefunden, gründlichere Erfassung gewünscht
- wichtiges Ziel sei es, den Radverkehr zu fördern
- Optimierung der Ampelschaltung
- Es werde keine „Pfortnerampeln“ an den Ortseingängen geben.

Im Jahre 2003 wurden für Kleinmachnow insgesamt 10.901 Kfz zugelassen, im Jahre 2014 insgesamt 12.858 Kfz (Aufzeichnung der Zulassungsstelle beginnend ab 2003).

An der Diskussion beteiligten sich: Herr Weis, Herr Liebreiz, Herr Schramm, Herr Egger

TOP 7	Anträge
--------------	----------------

TOP 7.1	Umsetzung des integrierten Klimaschutzprogrammes der Gemeinde Kleinmachnow	DS-Nr. 028/15
----------------	---	----------------------

Präambel:

Mit dem Beitritt zum Klima-Bündnis der europäischen Städte mit indigenen Völkern der Regenwälder e. V. in Jahr 2004 hat sich die Gemeinde Kleinmachnow zu konkreten Maßnahmen zur Reduzierung der CO₂-Emissionen verpflichtet.

Beschlussvorschlag

Die Gemeindevertretung beschließt:

- Der FD-Klima legt dem UVO-Ausschuss alle zwei Jahre, beginnend im 3. Quartal 2015, einen **integrierten Energie- und CO₂-Bericht** vor, vereinheitlicht damit das Monitoring und stellt diesen der Öffentlichkeit zur Verfügung. Dieser Bericht wird gemäß den Empfehlungen des Klimabündnisses auf der für diese Zwecke eingerichteten Software erstellt, um einen qualitativen und nachhaltigen Schritt in der Berichterstattung zu erreichen.
- Der FD-Klima erarbeitet auf Basis des aktuellen Datenbestandes bis Ende 3. Quartal 2015 ein **Maßnahmenprogramm**, um die CO₂-Reduktionsziele¹ zu erreichen. Das Maßnahmenprogramm ergänzt das 2010 beschlossene integrierte Klimaschutzprogramm und beinhaltet quantifizierte und evaluierbare Maßnahmen sowie Zielaussagen zur weiteren Reduzierung der CO₂-Emissionen der Gemeinde Kleinmachnow. Es wird unter Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger erstellt.
- Der FD Klima erläutert dem UVO-Ausschuss halbjährlich, beginnend im 3. Quartal 2015, den aktuellen Stand und die laufenden Maßnahmen der Umsetzung des Klimaschutzprogrammes.

¹ Reduktionsziel Bundesregierung und EU: -40% bis 2020 (Basisjahr 1990); Reduktionsziel Klimabündnis: -50% bis 2030 (Basisjahr 1990)

¹ Reduktionsziel Bundesregierung und EU: -40% bis 2020 (Basisjahr 1990); Reduktionsziel Klimabündnis: -50% bis 2030 (Basisjahr 1990)

Frau Huckshold verteilt eine schriftliche Stellungnahme von Herrn Piekarski vom 07.04.2015 zum Schreiben der Lokalen Agenda 21 AG Energie und Klimaschutz Kleinmachnow zur Fachinformation BAU 004/14 zur Berechnung der Treibhausgasemissionen. Herr Piekarski erläutert das Antwortschreiben.

Herr Liebreiz (einer der Einreicher Fraktion B90/Grüne) erläutert den Antrag.

Folgende Punkte wurden angesprochen/diskutiert:

- kein weiteres Gutachten nötig
- über Stagnation muss berichtet werden
- mit diesem Antrag soll Transparenz geschaffen werden
- dieser Antrag sollte möglichst ein Antrag aller Fraktionen werden
- zu strenger Regelung, der Verwaltung Daten vorzugeben, wann sie was machen soll
- Warum soll die Gemeinde Daten erheben, wenn der Landkreis diese dann sowieso erhebt (z. B. Stromfragestellung)?
- Brauchen wir noch einen Klimaschutzbeauftragten?
- konkrete Maßnahmen fehlen
- Förderrichtlinie zur Förderung von kommunalen Klimaschutzprojekten im Rahmen der nationalen Klimaschutzinitiative (Förderung bis zu 60 % der Investitionskosten möglich), Anträge sind einzureichen vom 31.03.2015 bis 31.03.2016 (s. Anlage 4)
- Thema in die Klausurtagung aufnehmen
- Möglichkeit prüfen, externe Beratungshilfe in Anspruch zu nehmen

Vertagung des Antrages in die nächste Sitzung (10.06.2015), (s. auch Ausführungen unter TOP 2).

An der Diskussion beteiligten sich:

Herr Gutheins, Herr Liebreiz, Herr Dr. Haase, Frau Heilmann, Herr Eggert, Herr Weis, Herr Schramm

TOP 8	Offene Postenliste
--------------	---------------------------

Frau Schulz beantwortet die noch offenen Punkte:

Zu lfd. Nr. 2 – An der Stammbahn – Verkehrsgefährdung durch Parken in der Kurve, insbesondere an Markttagen

Der AD sei am letzten Samstag zu drei verschiedenen Zeiten vor Ort gewesen. Ein erhöhtes Verkehrsaufkommen wurde festgestellt, aber keine Verkehrsgefährdungen. Der AD werde weiter in regelmäßigen Abständen dort kontrollieren.

Zu lfd. Nr. 6 – Informationen zur Verkehrsführung Schopfheimer Allee

Beantwortet, s. Ausführungen unter TOP 6.1.

Zu lfd. Nr. 7 – Rammrathbrücke Teltow

Beantwortet, s. Ausführungen unter TOP 4.

Zu lfd. Nr. 12 – Tiefbauarbeiten Zehlendorfer Damm 71 – 73

s. nichtöffentlicher Teil

Es folgen Nachfragen zu den bereits beantworteten Fragen:

Thema Baumpatenschaften: Herr Grubert führt aus, dass er diesem Thema eine große Bedeutung beimesse und es in Kürze seitens der Verwaltung einen Umsetzungsvorschlag geben werde.

Frau Heilmann zu lfd. Nr. 3 der OP-Liste – Baumfällungen:

1. Warum gab es keine Baumneupflanzungen im Jahre 2014; 63 Bäume sind gefällt worden – es gibt gar keine Nachpflanzungen?
2. Hinsichtlich der Erfüllung der Ersatzpflanzungsaufgaben müsse mehr kontrolliert werden und in Bezug auf Schwarzfällungen sollte sich das Grünflächenamt mehr einsetzen. An dieser Stelle müsse etwas getan werden (ev. Einstellung eines Mitarbeiters). Es könne nicht immer damit begründet werden „das schaffen wir nicht, es sind zu wenig Leute“. Der Ausschuss müsse an diesem Thema dranbleiben.

Herr Fritzsche zu lfd. Nr. 11 – Ampelschaltung

Die Beantwortung sei für ihn nicht befriedigend.

Herr Grubert führt aus: „Wir werden im I. Halbjahr 2015 eine nach einem System durchgängige Ampelschaltung haben (z. B. Abschaltung der Ampeln in den Nachtstunden). Anregungen nimmt die Verwaltung gerne entgegen.

Das Thema wird auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung gesetzt.

Nachfrage Herr Schramm:

Wird es zu den Baumpatenschaften noch eine politische Diskussion geben?

Herr Grubert führt aus: „Grundsätzlich beabsichtige ich das nicht; wenn es gewünscht wird, kann es gerne eine politische Diskussion geben.“

Herr Weis zu lfd. Nr. 4 – Halteverbotsschild am Blitzer Zehlendorfer Damm

Die Beantwortung sei für ihn nicht befriedigend. Eventuell Aufstellung an einem anderen Ort.

Ausführungen Herr Grubert: „Das Problem ist, diese Anlage steht auf einer Landesstraße und die Polizei hat die Empfehlung gegeben, dort kein Halteverbot aufzustellen.“

Die stellv. Ausschussvorsitzende bedankt sich bei der Verwaltung für die ausführliche schriftliche Beantwortung der Fragen; dies sei sehr lobenswert.

TOP 9

Anfragen der Ausschussmitglieder an die Verwaltung

Frau Heilmann:

1. Ist der Verwaltung bekannt, dass es in dem Bereich Meiereifeld/Ernst-Thälmann-Straße in zwei Nächten kein Straßenlicht gab (Ende März/Anfang April)? 2. Anregung: Hinterlegung einer Notfallnummer auf der Homepage der Gemeinde.

Beantwortung Herr Grubert: „Wir haben für solche Fälle einen Vertrag mit dem Unternehmen Unger. Ich selber kenne diesen Vorfall nicht; auch bei Maerker war kein Eintrag. Ich kann mich gerne dazu noch einmal erkundigen; auch wann der Vorfall behoben worden ist.

Herr Gutheins:

Die Brücke über die Bäke ist schon eine ganze Weile kaputt – wann wird sie repariert?“

Beantwortung Herr Grubert: „Die Brücke sowie das Grundstück befinden sich im Privateigentum der Alpina Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau AG.“

Herr Weis: „Ich denke, wenn es ein öffentliches Wegerecht gibt, wäre zu klären, ob derjenige verpflichtet ist, dann auch dieses öffentliche Wegerecht zu gewährleisten?“

Herr Grubert: „Der Weg ist ein Privatweg.“

Herr Hermann:

1. „Zum Thema Straßenreinigung sollte es ein Gespräch mit dem entsprechenden Unternehmen geben. Was war das Ergebnis dieses Gespräches?

Beantwortung Herr Grubert: „Wir haben einen Vertrag mit einem Unternehmen und der Vertrag beginnt zum 01.03. jeden Jahres. Der Tourenplan für Monat März 2015 hat das Unternehmen selber willkürlich geändert. Das Unternehmen reinigt die entsprechenden Straßen jetzt nach. Die Zielstellung ist, dass wir für 2016 dem Unternehmen gegenüber festlegen, wie sie für uns zu reinigen haben.“

2. „Am Duellpfuhl erfolgte durch den Bauhof die Laubbeseitigung. Das ist zu der Zeit, wenn die Kröten aus dem Unterholz in das Wasser wollen. Das Laub wird zusammengefeget und die Kröten gleich mit. Trotzdem werden Schilder aufgestellt „Achtung Krötenwanderung“. Kann man für die Laubbeseitigung keinen anderen Termin finden?“

Beantwortung Herr Grubert: „Wir werden mit dem Bauhof das so regeln, dass die Laubbeseitigung vor der Laichzeit erfolgt.“

3. „Ich beobachte vermehrt, dass im Bannwald Pferde unterwegs sind und überall im Bannwald, im Bereich Duellpfuhl und Wolfswerder ihre Hinterlassenschaften liegen. Ist das überhaupt gestattet? Was kann man machen?

Beantwortung Herr Grubert: „Das ist nicht zulässig. Gegebenenfalls, wenn es rechtlich möglich ist, werde ich überlegen, dahingehend auch eine Festlegung über eine Gemeindesatzung einen Beschluss zu fassen, dass wir sagen, generell ist das verboten.“

Herr Gutheins könne sich vorstellen, dass die Pferde von dem Areal Am Düppel kommen; dort werden auch Ziegen und vor allem Ponys gehalten. Vielleicht könnte man mit dem Betreiber sprechen, dass, wenn sie durch Kleinmachnow reiten, sie einen anderen Weg wählen, als den durch den Bannwald.

Ende der öffentlichen Sitzung um 20.20 Uhr

Kleinmachnow, den 06.05.2015

Katharina Storch
Vorsitzende des UVO - Ausschusses

Anlagen

1. Anwesenheitsliste
2. Aufruf „Schützen Sie Kleinmachnows Grünanlagen und Wälder!“
3. Schriftverkehr zur Fahrradstraße Steinweg (Blatt 1 – 8)
4. Richtlinie zur Förderung von Klimaschutzprojekten